



INSPIRE, Pflicht oder Chance?

Sicht einer kommunalen GDI

GDI im kommunalen Umfeld

InGeoForum, Fraunhofer IGD

19.05.2011 Darmstadt

Norbert Janiesch, Dipl.-Geogr. Regionalverband FrankfurtRheinMain

janiesch@region-frankfurt.de
info@gdi-suedhessen.de

www.region-frankfurt.de
www.gdi-suedhessen.de



Agenda

- Wer sind wir?
 - Die Arbeitsgemeinschaft GDI-Süd Hessen
 - Organisationsstruktur
- Motivation
- Vorteile von Geodateninfrastrukturen
- Was bringt die Mitarbeit in kommunaler GDI ?
- Erwartungen der kommunalen Teilnehmer
- INSPIRE Annex III = kommunale Herausforderungen
- Leistungen der GDI-Süd Hessen

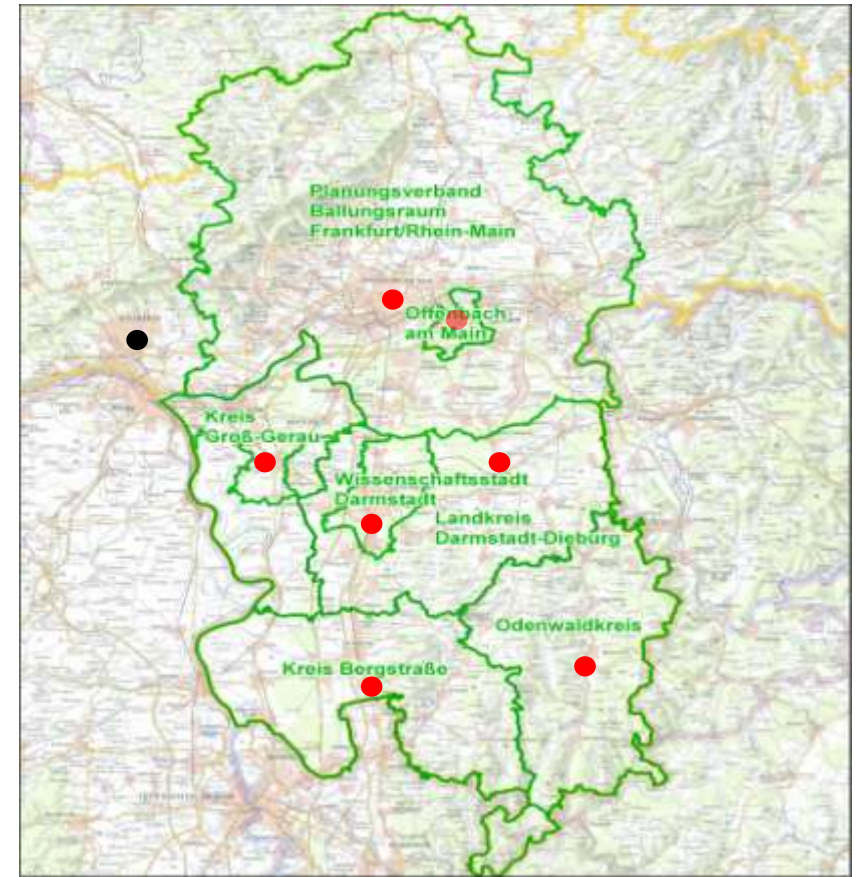
- Fazit

Arbeitsgemeinschaft GDI-Südhessen

Kooperationspartner

Stand: 19.05.2011

- Land Hessen
- Regionalverband FrankfurtRheinMain
- Stadt Darmstadt
- Stadt Offenbach
- Landkreis Groß-Gerau
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Landkreis Odenwaldkreis
- Landkreis Bergstraße





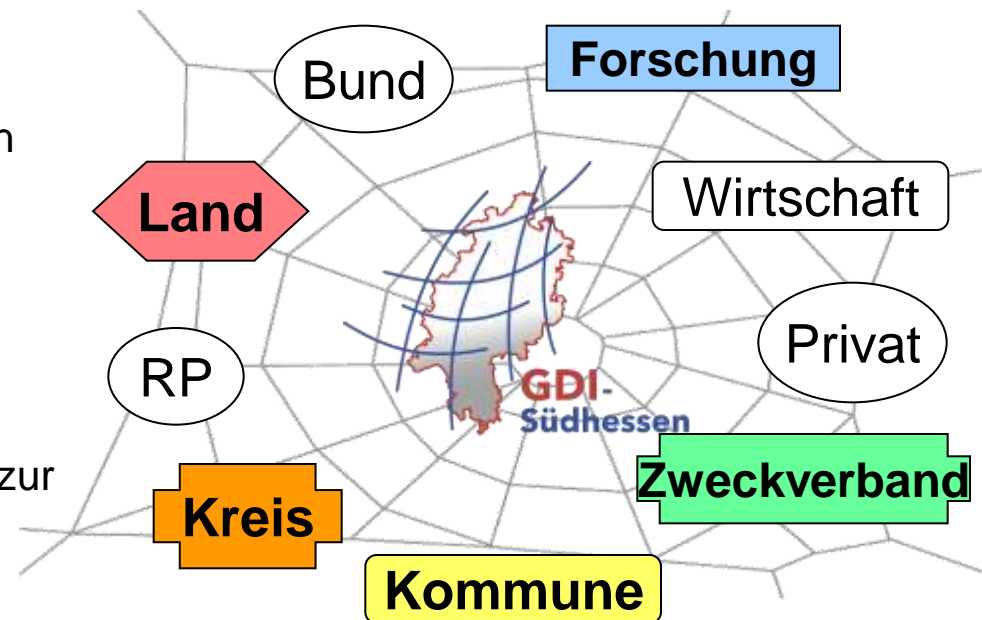
Arbeitsgemeinschaft GDI-Süd Hessen

Kooperationsvertrag

Gründung einer Arbeitsgemeinschaft zum 01.01.2009

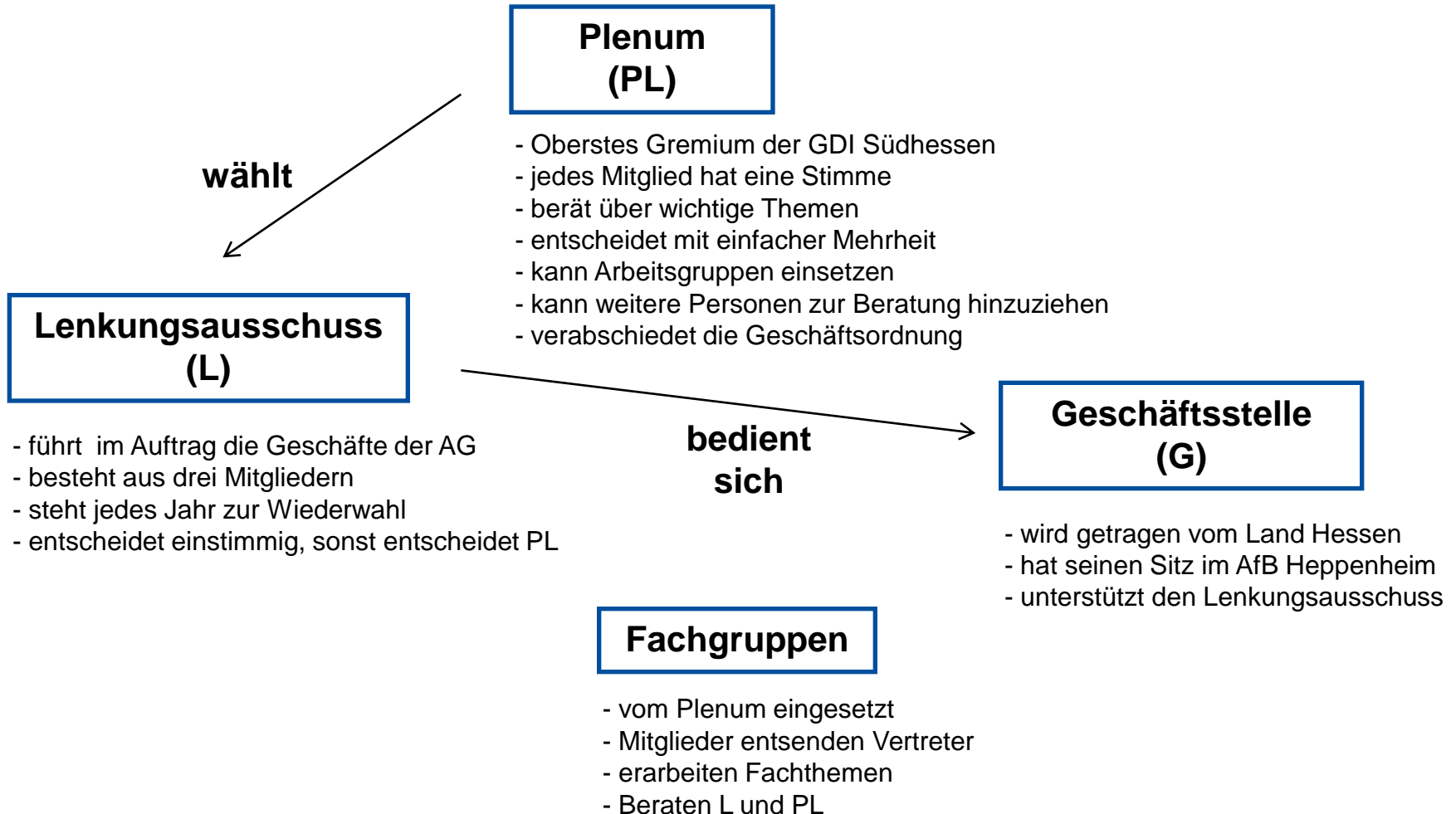
Ziele aus Präambel:

- Aufbau von GDI in Süd Hessen
- Vernetzung und Verfügbarkeit von Geodaten fördern
- Unter Einhaltung der geltenden Normen und Standards
- Vorbereitung der Partner auf die verpflichtende INSPIRE Richtlinie
- Mitwirkung bei der Bereitstellung zur nationalen Geodatenbasis





Organisation GDI-Süd Hessen





Geschäftsstelle GDI-Süd Hessen

beim Amt für Bodenmanagement Heppenheim (DG Darmstadt)

Aufgaben:

- Organisation der Sitzungen der Fachgruppen und Gremien und sonstige Veranstaltungen
- Organisation des Informationsflusses zwischen den Kooperationspartnern
- Mitarbeit in den Fachgruppen (Konzeption/Technik)
- Unterstützung bei der Einrichtung von GDI-Komponenten
- Koordination der Öffentlichkeitsarbeit
- Betreiben des Internetportals (www.gdi-suedhessen.de)

Motivation

Beispiel Bebauungsplan-Auskunft

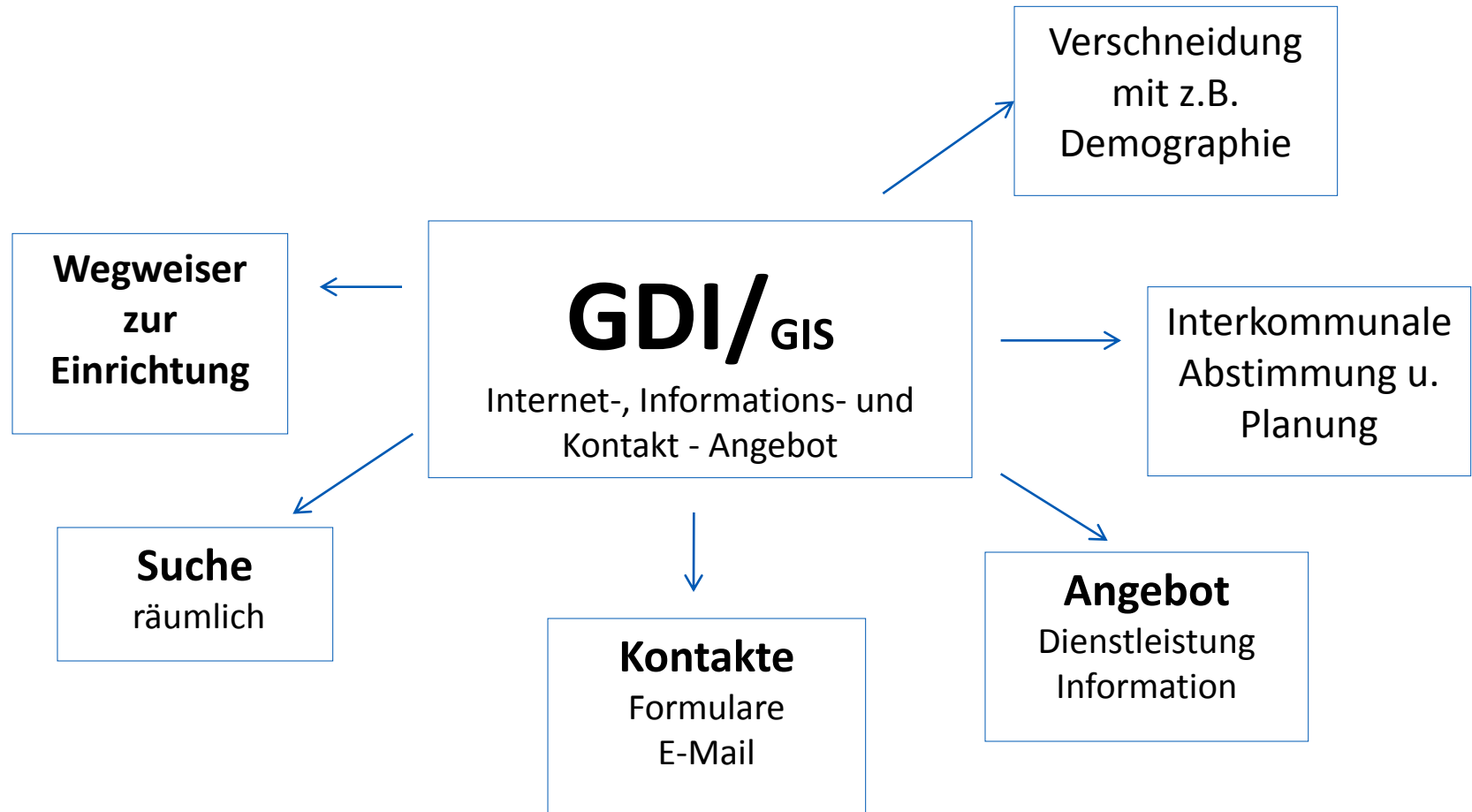
- Wie bekomme ich schnell eine Gesamtübersicht meiner Kommune oder der Nachbarkommune?
- Wo liegt welcher Plan?
- Neueinsteiger sind nicht ortskundig, wie können sie schneller an die Pläne kommen?
- Alte Pläne zerfallen, wie können wir diese retten bzw. archivieren?
- Wie können auch andere Fachstellen auf die Pläne zugreifen, wenn z.B. Personen im Urlaub sind?
- Wie kann man die Weitergabe an Dritte vereinfachen?





Motivation

Beispiel Sozial-Kataster





Vorteile von Geodateninfrastrukturen

aus Nutzer- sowie Anbietersicht:

- **Geodaten sind auffindbar und verfügbar**
- **Paralleler Zugriff durch verschiedene Fachstellen**
- **Entlastung von Daten Im- und Exporten**
- **Konzentration auf eigene Daten/ vermeidet Datenredundanz**
- **Einfacher Datenabgleich über Internet**
- **Standards ermöglichen softwareunabhängige Datennutzung**
- **Wettbewerbsvorteil durch Informationsbereitstellung**
- **Entscheidungsgrundlagen stehen bereit**
- **Dienste integrierbar in Geschäftsprozesse**
- **Ermöglicht Steigerung der Arbeitsqualität**



Was bringt die Mitarbeit in kommunaler GDI ?

Erwartungen der kommunalen Teilnehmer

- Abstimmung zu Fachthemen
- einfachere „Datenbeschaffung“
- Handlungsanleitungen erhalten
- Netzwerke aufbauen und nutzen
- Interkommunale Kooperationen konkret
- „Karten auf den Tisch!“ - Transparenz
- Kostenersparnis bei eigenen Umsetzungen
- Wertbewerbsvorteil durch Informationsbereitstellung
- Wissensaufbau und –transfer
- Stärkung der eigenen Position gegenüber Politik und Verwaltungspitze
- Argumentationshilfe

Fachthemen mit Geodaten:

Bauleitplanung,
Liegenschaften, Grünanlagen
Naturschutz
Rettungsdienst
,Katastrophenschutz
Tourismus,
Wirtschaftsförderung
Demographischer Wandel,
Sozialstrukturatlas
Mobilität, Verkehr (z.B.
Radwegenetz)
Energie
Umsetzung von
Fachkatastern



INSPIRE Annex III = kommunale Herausforderungen

- **statistische Einheiten**
- **Gesundheit und Sicherheit**
(z.B. geografische Verteilung von Allergien, Krebserkrankungen, Luftverschmutzung, Lärm, ...)
- **Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste**
(z.B. Abwasserentsorgung, Energieversorger, Schulen, Krankenhäuser,...)
- **Umweltüberwachung**
(z.B. Artenvielfalt, ökologischer Zustand der Vegetation, ...)
- **Produktions- und Industrieanlagen** (z.B. Standorte)
- **Landwirtschaftliche Anlagen**
- **Verteilung der Bevölkerung – Demografie**
- **Bewirtschaftungsgebiete, Schutzgebiete, Gebiete mit naturbedingten Risiken, ...**
- **Lebensräume und Biotope**
- **Energiequellen** (z.B. Kohlenwasserstoffe, Sonnen- und Windenergie, ...)
- **Mobilität, Verkehr**

Quelle: RICHTLINIE 2007/2/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES, „Annex III Themen“



INSPIRE Annex III = kommunale Herausforderungen

INSPIRE Verpflichtung bietet Chance zur Investition in die kommunale Zukunft, doch

- wie umsetzen?
 - wie zur Deckung mit eigenen Anforderungen bringen?
 - woher nötige Ressourcen bekommen?
-
- Die Lösung: Kommunale GDI aufbauen



Leistungen der GDI-Süd Hessen

- Beratung
 - Begleitung Umsetzung Pilotprojekte
 - Standards entwickeln und umsetzen
 - Pflichtenhefte
- Erfahrungsaustausch
 - Mitarbeit in Fachgruppen
 - Vorstellung von Projekten
 - informelle Kontakte
- Synergien aufzeigen und nutzen
 - bilaterale Unterstützung
 - Best Practice
 - interkommunale Zusammenarbeit
- Wissensaufbau u. Transfer
 - Workshops
 - Rahmenpapiere
 - Fortbildungsangebote
 - Anleitungen
 - Projektdokumentationen
- gemeinsame Strategie der Öffentlichkeitsarbeit
 - Bürgermeister-Treffen
 - Politische Entscheidungsträger

Rahmenpapiere

1. **GDI – Grundlagen Begriffsdefinitionen, Ziele, Standards, Initiativen, Modelle**
2. **Metadaten**
3. **Einbindung politischer Entscheidungsträger**
4. **Technische Voraussetzungen zum Aufbau von Geodateninfrastrukturen**
5. **Portale**
6. **Sicherheit**
7. **Standardisierung von Fachinformationen**
8. **Organisations- und Rollenmodell**



Leistungen der GDI-Süd Hessen

■ Portal der GDI Süd Hessen

Arbeitsgemeinschaft GDI-Süd Hessen

STARTSEITE GDI-SÜDHESSEN LEITPROJEKTE INFORMATIONEN GREMIEN FORUM

- Aktuelles
- Rahmenpapiere
- INSPIRE
- Mehrwert der AG
- Rechtsgrundlagen
- Daten Dritter
- Architekturkonzept GDI-Hessen
- Kompatibilität
- Sitemap

Angemeldet als: *n.janiesch*
Abmelden

Aktuelles

30.03.2011

Bachelorarbeit "Analyse vorhandener Geoportale"

Autor: Stefan Ingenfeld

"Die hier vorgelegte Arbeit setzt sich mit den Angeboten auseinander, die moderne Nutzern bieten. Sie soll einen Eindruck über den gegenwärtigen Stand der Entwicklung geben. Um eine möglichst objektive Beurteilung vornehmen zu können, wurde eine Systemanalyse durchgeführt, um die Implementierungen in Geoportalen miteinander zu vergleichen."

[zur Bachelorarbeit](#)

10.02.2011, Quelle: Bernhard Harzer Verlag

Geodatenzugangsgesetze komplett verfügbar

Im Dezember 2010 sind die Geodateninfrastrukturgesetze in Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein in Kraft getreten.

Angemeldet als: *n.janiesch*
Abmelden

Fachgruppe "Fachliche Koordination"

Veranstaltungen

- 15. Sitzung der FG Fachliche Koordination (31. Mai 2011, 0
- [14. Sitzung der FG Fachliche Koordination](#) (22. März 2011,
- [13. Sitzung der FG Fachliche Koordination](#) (25. Januar 2011,
- [12. Sitzung der FG Fachliche Koordination](#) (01. November 2010,
- [11. Sitzung der FG Fachliche Koordination](#) (08. September 2010,
- [10. Sitzung der FG Fachliche Koordination](#) (05. Juli 2010)
- [9. Sitzung der FG Fachliche Koordination](#) (22. April 2010)
- [8. Sitzung der FG Fachliche Koordination](#) (19. Januar 2010;
- [7. Sitzung der FG Fachliche Koordination](#) (26. November 2009,
- [6. Sitzung der FG Fachliche Koordination](#) (09. Oktober 2009,
- [5. Sitzung der FG Fachliche Koordination](#) (2. September 2009,
- [Arbeitsrappensitzung Einbindung der Kommunen](#) (28. Juli 2009,
- [4. Sitzung der FG Fachliche Koordination](#) (06. Juli 2009)
- [3. Sitzung der FG Fachliche Koordination](#) (25. Mai 2009)
- [2. Sitzung der FG Fachliche Koordination](#) (30. April 2009)
- [1. Sitzung der FG Fachliche Koordination](#) "Geoportale" (01. März 2009)

• Plenum

• Lenkungsausschuss

• FG "Fachliche Koordination"

- Ansprechpartner
- TODO
- Themenspeicher

• FG "Technische Koordination"

• PG "GDI InfoTour"

• Fachübergreifende Veranstaltungen

Angemeldet als: *n.janiesch*
Abmelden



Fazit

- INSPIRE als Pflicht und Chance für eigene kommunale Entwicklungsmöglichkeiten sehen und nutzen
- Der Aufbau von Geodateninfrastrukturen ist mehr eine organisatorische als technische Herausforderung
- Die Kooperation stärkt die Position der Partner und optimiert die Ressourcen-Planung für GIS und GDI
- **Die Teilnahme an der GDI-Südhessen ist eine Investition in die Zukunft**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

19.05.2011 Darmstadt

Norbert Janiesch, Dipl.-Geogr. Regionalverband FrankfurtRheinMain

janiesch@region-frankfurt.de
info@gdi-suedhessen.de

www.region-frankfurt.de
www.gdi-suedhessen.de